

Antrag

der Fraktion der CDU

Zusammenarbeit mit Polen im Bereich der Energiepolitik stärken

Der Landtag stellt fest:

Der Landtag und die Landesregierung Brandenburg tragen für den Transformationsprozess unserer Energiesysteme eine besondere Verantwortung, die sich zwangsläufig in strategischen Zielformulierungen, im legislativen und administrativen Handeln widerspiegeln muss und folgendem Leitsatz genügt:

Brandenburg braucht eine sichere, saubere und bezahlbare Energieversorgung mit einer verlässlichen, berechenbaren und akzeptierten Perspektive, die europäisch und international verankert ist – und marktwirtschaftlichen Prinzipien gerecht wird.

Eine besondere und im Übrigen auch verfassungsgemäße Bedeutung hat dabei die enge Zusammenarbeit mit der Republik Polen. Hier ergeben sich gerade im Bereich der Energiepolitik enorme Potentiale, deren Erschließung für beide Seiten langfristige Vorteile bewirken kann. So gilt es, aufgrund gleichgerichteter Interessenlagen, gemeinsame und tragfähige Lösungen unter gleichberechtigten Partnern zu entwickeln.

Der Landtag möge daher beschließen:

Die Landesregierung Brandenburg wird mit Blick auf die Zusammenarbeit im Bereich der Energiepolitik mit der Republik Polen aufgefordert, bis zum Herbst 2013 darzulegen:

- welche grundsätzlichen und strategischen Zielstellungen seitens der Landesregierung Brandenburg verfolgt werden,
- wie sich der Sachstand der Zusammenarbeit derzeit darstellt,
- in welchen Bereichen der Energiepolitik und mit welchen Auswirkungen sie eine engere Verzahnung der energiepolitischen Entwicklungen für möglich erachtet sowie
- welche Maßnahmen sie bereits eingeleitet hat bzw. noch und wann einleiten wird.
- In diesem Zusammenhang soll auch geprüft werden, welche gemeinsamen Projekte im Bereich der Energiepolitik entwickelt werden können. Dazu ist abzuklären, inwieweit über Fördermöglichkeiten der Europäischen Union eine entsprechende Finanzierung solcher gemeinsamer Initiativen erfolgen kann.
- Welche Möglichkeiten zur Abbildung der gesamten Wertschöpfungskette von der Energieerzeugung über die Energiespeicherung bis zur Energieverteilung und –verwendung mit Polen bestehen.

- Welche Synergieeffekte im Bereich Forschung und Entwicklung durch gemeinsame Initiativen und Projekte erschlossen werden können.

Begründung

Das Energieland Brandenburg hat in den letzten Jahren auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien, aber auch bei den konventionellen Energien ein erhebliches Knowhow sammeln können.

Schon im Artikel 2 der Verfassung des Landes Brandenburg ist das besondere Verhältnis zu Polen festgehalten. Daran anlehnend sollten gemeinsame Projekte und Initiativen entwickelt werden, die dazu dienen, dass beide Partner ihre energiepolitischen Ziele auf Basis gleichgerichteter Interessenlagen verwirklichen können.

Dieter Dombrowski
für die Fraktion der CDU